

Pressemeinungen zu Fiona Daniel und Band

"Der Charme einer Hinterhof-Indianerin: Die 25-jährige Sängerin besitzt eine aussergewöhnliche Expressivität, kann innerhalb ihres registerreichen Spektrums Freude und Wut, Trauer und Erstaunen gleichermassen auffangen. Dementsprechend ist das Album nicht leicht zugänglich, aber doch wunderschön." Benedetto Vigne, TAGESANZEIGER

"Backyard beginnt mit einem wortlosen Reigen auf Gitarrensaiten und allein der ist schon zum Wegschmelzen. Die Song-Konstruktionen sind mutig und fantastisch. Hier haben ganz wenige Menschen Symphonisches erarbeitet. Auch Fionas Kehle schwelgt in grossen Zügen. Und wie die Silben aus ihr herausbrechen! Meist nicht so, nicht wie und nicht wann man es erwartet. Kehlige Klänge entstehen in einem Überschwang, der Töne unvermittelt in Kopfstimme umschlagen lässt, dem Jodeln gleich, bloss sakraler. Das Überschwappen von Glück und Leid, gleichzeitig." Albert Kuhn, DER SONNTAG

"Die Stimme klingt warm, selbstvergessen und wirkt wie eine schöne Erinnerung, die langsam wieder hochkommt. Daniel kappt in zehn Liedern vorübergehend die Verbindung zur Aussenwelt und zieht den Hörer in ihren Klanggarten, wo Vögel zwitschern, Gitarren leise hallen und ein Glockenspiel verträumt bimmelt. Eine Umgebung, aus der man bloss ungern wieder aufbricht." Michael Gasser, BERNER ZEITUNG